

sen Entfernung der Fixsterne ist $O\pi T = o$,
 folglich $ACO = \pi OT$, oder die Breite eines
 Orts ist seiner *Polhöhe* gleich.

§. 3.

Nun seyen P und p die beyden Pole der
 Himmelskugel, Z der Punct, wo die ver-
 längerte Verticallinie eines Orts auf der Erde
 die Himmelskugel trifft, so ist ein Kreis durch Fig. 2.
 P, Z und p der Mittagskreis, PO die Polhö-
 he, $HA = PZ =$ der Aequatorshöhe und bey-
 der Summe $= 90^\circ$. Eines Sterns Abweichung
 seye Am, so wird er während seines täglichen
 scheinbaren Umlaufs zweymal in den Mittags-
 kreis kommen, das eine mal über, das ande-
 re mal unter dem Pol, und wenn sein Abstand
 vom Pol Pn kleiner ist als die Breite PO, so
 wird man seine kleinste Höhe in n und grö-
 ste *) in m messen können. Daraus findet
 sich $2PO = Om + On$; folglich wäre die
 Breite gleich der halben Summe der größten
 und kleinsten Höhe des Sterns **). Wenn die
 Polhöhe grösser ist als 45° , so kann man ein-
 nes Sterns kleinste Höhe noch beobachten,
 wenn

*) Wenn in der Folge von der Mittagshöhe eines Sterns
 die Rede ist, so wird darunter immer seine *grösste*
 Mittagshöhe verstanden, ausser es werde ausdrück-
 lich das Gegentheil erinnert.

**) Beyder Höhen halber Unterschied ist des Sterns
 Abstand vom Pol. Hieraus erhellet, wie man die
 Abweichung eines Sterns bestimmen kann, ohne die
 Breite zu wissen. Die Abweichungen anderer Sterne
 lassen sich alsdann blos durch Unterschiede der Hö-
 hen bestimmen.